

Selbstbestimmt leben und erleben

Inklusion Netz verleiht erstmals „Miteinanderpreis“ / Träger ist Wohnungsbaugenossenschaft

Zum ersten Mal hat das Inklusion Netz Staßfurt im Rahmen der 9. Staßfurter Aktionstage, getragen von der „Aktion Mensch“ den „Miteinanderpreis“ verliehen. Preisträger ist die Wohnungsbaugenossenschaft der Salzstadt.

Von Daniel Wrüske

Staßfurt | Der Einsatz für echte Gemeinsamkeit hat in Staßfurt jetzt einen würdigen Ausdruck gefunden. Den „Miteinanderpreis“. Zum ersten Mal hat das Inklusion Netz Staßfurt (INS) diesen Preis jetzt im Rahmen eines Festaktes im Salzlandtheater verliehen. Die Wohnungsbaugenossenschaft ist der Träger. „Dieser Preis ist eine Auszeichnung für besonderes Engagement und das Bemühen, dass gleichberechtigte Teilhabe, menschliches Miteinander und selbstbestimmtes Leben wortwörtlich umgesetzt werden“, sagt Laudatorin Sandy Köhler vom Netzwerk. Besonders gewürdigt wird das „Sorglos wohnen“-Projekt des kommunalen Wohnungsverwalters. Es führt Menschen aller Generationen seit 2008 zusammen und bietet ihnen Unterstützung bei Behörden- und Arztbesuchen, bei der Bewältigung von Alltagsaufgaben wie dem Einkauf oder bei regelmäßigen Kaffeenachmittagen, Handwerks- und handarbeitstreffen, sportlichen Aktivitäten oder gemeinsamen Reisen. Bei allem habe man immer die Interessen der Teilnehmer im Blick und entscheide gemeinsam, was gemacht werde.

Generationentreffen und Barrierefreiheit

Für das INS spielt aber auch eine Rolle, dass die WBG sich darum bemühe, mit Modernisierungen und den Einbau von Liften dafür zu sorgen, dass Menschen mit gesundheitlichen oder körperlichen Einschränkungen dort leben können, wo sich zu Hause fühlen - zuletzt im Rahmen eines Pilotprojektes in einem Mehrfamilienhaus in Löderburg (Volksstimme berichtet).

WBG-Vorstandsvorsitzender Hagen Ringström bedankt sich für den Preis. Er gebühre allen Mitarbeitern, denn nur im Team könne man die Beiträge leisten, die das Inklusion Netz als auszeichnungswürdig erachte. „Dieser Tag ist für uns eine Wertschätzung und die Bekräftigung, auf dem eingeschlagenen Weg weiter zu machen“, so der WBG-Chef.

Das INS setzt sich bereits seit vielen Jahren für das Miteinander und Dazugehören aller Menschen in Staßfurt ein. Den Akteuren ist es wichtig, dass die uneingeschränkte Teilhabe aller Menschen gelebt wird. „So wenden wir unseren Blick in alle Richtungen der Stadt und schauen, was gelingt und wo noch Veränderungen nötig sind“, sagt Gleichstellungs- und Inklusionsbeauftragte Christine Fischmann. Dabei sei man auf Menschen aufmerksam geworden, die sich für andere in besonderem Maße einsetzen würden. Diesem Engagement breite Aufmerksamkeit zu teil werden zu lassen, sei gewissermaßen „Geburtshelfer“ des Miteinanderpreises. Das INS habe in internen Beratungen über den aktuellen Preisträger befunden und wolle auch bei den zukünftigen Aktionstagen weitere Auszeichnungen verleihen, blickt Christine Fischmann voraus.

Wagner: Preis rückt Akteure ins richtige Licht

Oberbürgermeister Sven Wagner nutzt die Verleihung, um den INS-Akteuren für ihre Arbeit und für die Auslobung des „Miteinanderpreises“ zu danken. „Wir können denen, die sich für die Gemeinschaft und das Miteinander engagieren, gar nicht oft genug öffentlich Dank sagen. Mit dem Preis gibt es in unserer Stadt nun eine Auszeichnung, die ein solches, nicht hoch genug einzuschätzendes Engagement einmal mehr ins rechte Licht rückt.“ Dem Preisträger gerichtet, sagte er: „Dass die WBG sich für zufriedene Bürger einsetzt, kann nur im Sinne der Stadt sein. Das Wohnungsunternehmen sorgt für selbstbestimmtes Leben vieler Staßfurter und für Stadtentwicklung, wenn es barrierefreie Wohnungen anbietet und Angebote schafft, mit denen viele zueinander finden.“
